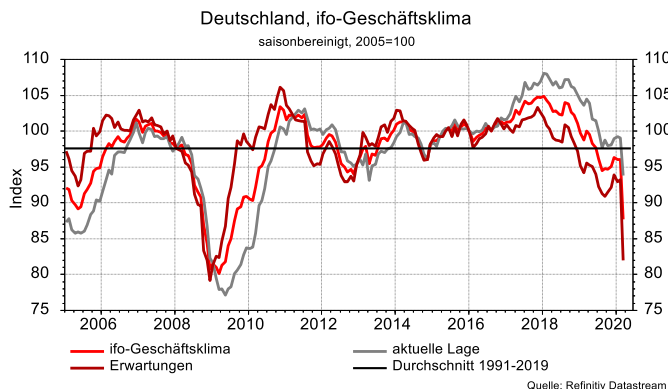
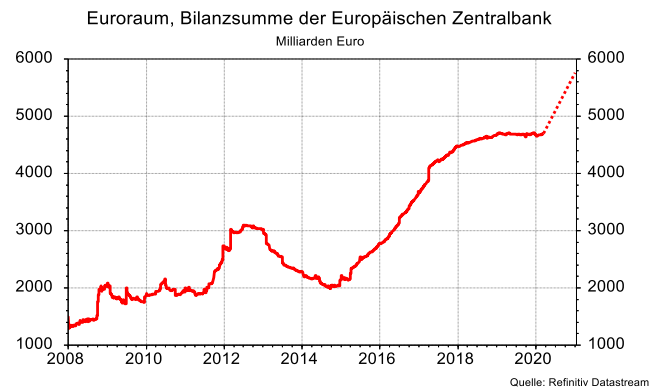


## Grafiken der Woche\*

### Stärkster Rückgang seit Jahrzehnten



### Massive Unterstützung durch Wertpapierkäufe



### Bremsspuren zeigen sich immer deutlicher

Die **Aktienmärkte** konnten das Tempo der mehrwöchigen Tal-fahrt zuletzt etwas verringern. Dennoch befindet sich der deutsche Leitindex DAX 30 auf dem niedrigsten Niveau seit Herbst 2013. An den **Rentenmärkten** setzte sich der Renditeanstieg fort, die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen erholte sich bis auf -0,14 %. Der **Euro** schwächte sich bis auf 1,07 US-Dollar ab; dabei handelt es sich allerdings mehr um eine Dollarstärke als eine Euroschwäche.

Diese Entwicklungen zeigen, dass die umfangreichen und häufig **unkonventionellen Maßnahmen** zur Bekämpfung der Coronavirus-Epidemie und deren gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen bisher noch nicht die gewünschte Wirkung gezeigt haben. So senkte die **amerikanische Notenbank** ihren Leitzins um einen vollen Prozentpunkt auf das Allzeittief von 0,00 % bis 0,25 %. Die **Europäische Zentralbank** beschloss ein zusätzliches Wertpapierankaufprogramm von 750 Mrd. € bis zum Jahresende. Gleichzeitig stellen die Regierungen hohe Milliardenbeträge zur Verfügung, um durch die Absicherung von Krediten und direkten Zahlungen an Unternehmen einen dauerhaften Verlust von Arbeitsplätzen möglichst gering zu halten. Dass diese Unterstützungsmaßnahmen erforderlich sind, zeigt der vorläufige ifo-Geschäftsklimaindex; im März gab er auf nur noch 87,7 Punkte nach, so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht; er signalisiert damit für **Deutschland** den stärksten Einbruch der Wirtschaftsleistung seit Jahrzehnten.

In der **neuen Woche** werden die anstehenden Stimmungsindikatoren genau analysiert werden, wie stark der spürbare Rückgang der Wirtschaftsleistung ausfallen könnte. Zudem dürften vor allem die Regierungen weitere Maßnahmen ergreifen, mit denen sie versuchen, die absehbare Rezession abzumildern.

### Wochenvorschau

#### Montag, 23.03.2020

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 03/2020 (vorläufig)

#### Dienstag, 24.03.2020

10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 03/2020 (vorl.)

15:00 USA, Neubauverkäufe 02/2020

#### Mittwoch, 25.03.2020

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 03/2020 (final)

10:30 Großbritannien, Verbraucherpreise 02/2020

13:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 02/2020

#### Donnerstag, 26.03.2020

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 04/2020

10:00 Euroraum, EZB-Wirtschaftsbericht

13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

13:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 4. Q. 2019 (3. Veröffentl.)

#### Freitag, 27.03.2020

15:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 03/2020 (final)

### Wussten Sie, ...

... dass das Kurzarbeitergeld in Deutschland bis zu 24 Monate gezahlt werden kann? Die gesetzliche Bezugsdauer von 12 Monaten kann entsprechend verlängert werden, wenn außergewöhnliche Verhältnisse auf dem gesamten Arbeitsmarkt vorliegen. Die Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber für ihre kurzarbeitenden Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit vollständig erstattet.

Stand: 20.03.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

